Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 36 (1963)

Heft: 2

Artikel: Atominitiative II

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-517535

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Atominitiative II

Vor der Behandlung im Ständerat:

Ein Rückzug wäre wünschenswert

Nach einer mehrtägigen Debatte hat der Nationalrat das von den Sozialdemokraten vorgeschlagene obligatorische, wie auch das fakultative Atomwaffenreferendum klar abgelehnt.

In Übereinstimmung mit dem schon mehrfach bekundeten Willen des Volkes zur totalen Landesverteidigung, für die nur die besten Waffen gut genug sind, war sich eine grosse Mehrheit des Nationalrates ihrer Verantwortung bewusst. Der Entscheid erfolgte nicht nur im Interesse einer klaren Kompetenzentrennung, sondern vor allem aus der Erkenntnis, dass eine allfällig notwendig werdende Atomwaffenbeschaffung keinen Aufschub und keine Preisgabe entscheidender Detailinformationen ertragen würde.

Die Würfel sind nun gefallen, denn über die Stellungnahme des Ständerates und über die Meinung der Volksmehrheit dürften kaum Zweifel bestehen. Ist daher nicht der Augenblick gekommen, das Traktandum endgültig abzuschreiben und die Initiative zurückzuziehen? Nationalrat Bringolf hat öffentlich zugegeben, dass die Volksinitiative von seiner Partei aus taktischen Gründen lanciert wurde und gegen die Verbotsinitiative der Atomwaffengegner gerichtet war. Nachdem aber die letztere nach gründlicher Abklärung vom Volke verworfen wurde und nun auch ein Entscheid über einen allfälligen Gegenvorschlag getroffen ist, würde es den Initianten gut anstehen, wenn sie von der ihnen gebotenen Möglichkeit des Rückzuges Gebrauch machen würden. Die Rückzugsklausel ist ja schliesslich dazu da, um unter Vermeidung eines Prestigeverlustes der Initianten dem Volke einen unnötigen Urnengang zu ersparen.

---

14. Schweizerische Fouriertage vom 3. – 5. Mai in St. Gallen

Nachdem wir in früheren Heften auf das bevorstehende Verbandsjubiläum, über die Tagungsstadt und die vorgesehenen Demonstrationen Hinweise gegeben haben, wollen wir in der Februarausgabe einiges über die Teilnehmerkarte aussagen. Einige Ressortchefs haben an einer Sondersitzung beschlossen, folgende Preise festzulegen:

Fr. 38.— für die Delegiertenkarte (gültig ab Freitagabend)
Fr. 32.— für die Wettkämpferkarte (gültig ab Freitagabend, jedoch ohne Nachtessen)

Diese Preise umfassen die Verpflegung, die Betten-Unterkunft in der Kaserne und einen bescheidenen Anteil an die Organisationskosten. Letzterer ist wirklich bescheiden, was allein aus der Tatsache hervorgeht, dass wir mit den Fr. 32.— den vor vier Jahren gültigen Solothurner Ansatz nur wenig überschreiten. Dies ist allerdings nur dank dem Umstand möglich, dass bereits namhafte Beiträge eingegangen sind und weitere in Aussicht stehen. Die auf breiter Basis angelegte Werbeaktion hat Früchte gezeigt und wir benützen die Gelegenheit gerne, um den militärfreundlichen Spendern im offiziellen Fachorgan den verdienten Dank auszusprechen.

Dem einzelnen Teilnehmer werden Reisekosten in Höhe von maximal nur Fr. 7.— erwachsen, indem der Bund allfällige Mehrbeträge übernimmt. Um möglichst vielen Kameraden die Ankunft in St. Gallen bereits am Freitagabend zu ermöglichen, hat das Komitee beschlossen, für die Übernachtung Freitag/Samstag aufzukommen. Dieses Entgegenkommen ist mitbestimmend, dass der Preis der Wettkämpferkarte einheitlich auf Fr. 32.— festgelegt werden konnte.

Diese Einzelheiten dürften ausreichen, um die Kostenfrage zu klären. Mit unserem Vorgehen hoffen wir alle Kameraden überzeugt zu haben, dass wir unser bereits angekündigtes Versprechen, die Preise möglichst niedrig zu halten, eingelöst haben.

Die vorteilhaften Preise der Teilnehmerkarten, sowie die Reisekosten von maximal nur Fr. 7.—, erleichtern den Entschluss zur Teilnahme.